

# HOCHRISIKOAUFKLÄRUNG



## ***Ein integrierbares Plug-In für besondere Bedrohungslagen***

Sie haben Interesse an einem Kurs für behavioristisch basierte Aufklärungs- und Zugriffsoptionen geäußert. Mein Lehrstab bietet dieses Format ausschließlich in Form einer In-House Schulung bei Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben an. Mit diesem Dokument erhalten Sie Informationen zu den Inhalten und zur Organisation einer möglichen Zusammenarbeit.

*Dieses Dokument ist ausschließlich für den angeführten Empfänger bestimmt. Es enthält vertrauliche Informationen. Falls Sie irrtümlich in den Besitz dieses Dokuments gekommen sind, informieren Sie bitte unverzüglich den Absender und vernichten Sie anschließend sämtliche Korrespondenzen.*

### ***Im vorliegenden Dokument stelle ich Ihnen die Themenbereiche meines Kursformats vor.***

Dabei können einzelne Teilbereiche, ab hier „Bausteine“ genannt, entsprechend dem Anforderungsprofil der ausrichtenden Behörde individuell zugeschnitten werden<sup>1)</sup>. Die Durchführung einer HRA Basis-Exposition empfiehlt sich jedoch davon unabhängig, um die Sachlogik sinnvoll übertragen zu können.

***Pro Kurstag veranschlagen wir ein Pauschalhonorar von 1600,- Euro.***

<sup>1)</sup> Die konkrete Abstimmung sollte im Vorfeld des Trainings telefonisch oder per E-Mail erfolgen.



### **Fundament:** HRA Feuerkampf-taktik

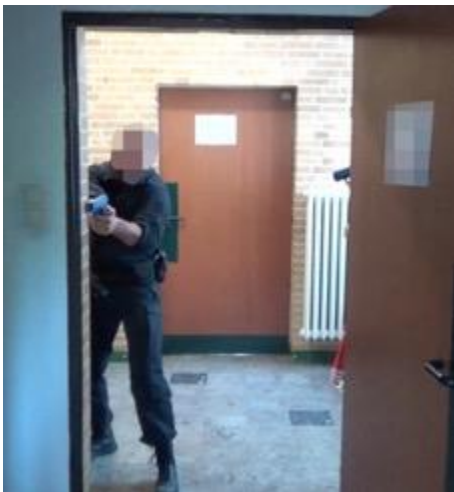
Menschliches Handeln richtet sich stets nach Leidenschaft oder Notwendigkeit. Besonders im Bereich der Einsatztaktik und des Feuerkampfes kennt jeder Experte irgendwann beide Lager. Aus Gründen der Arbeitssicherheit orientiert sich Hochrisikoaufklärung (HRA) hingegen an sachlogischen Begründungen und empirisch gesammelten Erkenntnissen – traurigerweise vergrößert sich vor allem der letztere Bereich immer mehr. Umso sinnvoller erscheint mir ein Umdenken weg von Altbekanntem hin zur Befähigung für moderne Probleme. Da sich HRA überdies auch wiederholt als äußerst intuitive Matrix erwiesen hat, die ohne Weiteres in bestehende Konzepte integriert werden kann, fehlt es letztlich an Gründen, dieses hervorragende Plug-in abzulehnen. Erfahren Sie im Folgenden, warum Sie Zeit für diese Erfahrung investieren sollten.

### **Sechs entscheidende Argumente**

**KONTEXT** | Initial leitet sich vom Namen des Konzepts sein primärer Bezugspunkt ab: die Vorbereitung auf eine gewalttätige Interaktion mit einem absichtsvollen und taktisch grundbefähigten Gegenüber innerhalb einer besonderen Bedrohungslage („Amok“/TE). Besonders für ersteintreffende Kräfte gelingt selten eine vollendete Lageaufklärung diesbezüglich im Vorfeld, weswegen unsere strategische Blaupause unabhängig von Lage- und Kräfteparametern konzipiert ist



**EMPIRIE** | Um nicht in der Betriebsblindheit des Trainings die Passung mit der Realität einzubüßen, gleichen wir alle Handlungsempfehlungen mit Erkenntnissen aus Reallagen ab. Bereits in der theoretischen Einführung werden Teilnehmer mit den Problemen realer (Not-) Zugriffe konfrontiert und gemeinsam erschließen sich prototypische Problemstellungen. Insofern behaupte ich, dass wir nicht bloß das unterrichten, worin wir gut sind, sondern einerseits beobachtbare taktische Probleme adressieren und andererseits einem internationalen Trend folgen.



**VERHALTEN** | Der ideale Weg ist nicht allesentscheidend, denn Logik allein deckt sich selten mit der menschlichen Kapazität. Besonders im HRA-Kontext geht taktische Güte Hand in Hand mit emotionalen, psychologischen und motorischen Einflussgrößen. Der Begriff der operativen Compliance (= Übereinstimmung der taktischen Idee mit den

Möglichkeiten und Grenzen des menschlichen Verhalten unter körperlichem und emotionalem Stress) spielt hierbei die Rolle eines Filters: Was diesen Filter nicht durchquert, findet sich nicht in unseren taktischen Empfehlungen. HRA richtet sich vor allem an Menschen.



**INTEGRATION** | Wir vermitteln einen ganzheitlichen Zugang, der sich nicht selbst im Weg steht. Ich kann und will Ihr Konzept nicht ersetzen, sondern ein Überdenken inspirieren. Letztlich bleiben Ihre strategische Herausforderungen sehr individuell (besondere Bedrohungslage, Beweismittelsicherung...) und sowohl die Plattform (Betreten/Durchsuchen, Fahrzeugextraktion...) wie auch die Rahmenbedingungen stets variabel (Geschwindigkeit, *lowlight*...) – das Konzept muss sich dem anpassen und erhebt keinen Anspruch auf Alleinstellung.

**EIGENSICHERUNG** | Der entscheidende Unterschied zwischen Effektivität und Effizienz ist nirgendwo im polizeilichen Handeln so deutlich sichtbar wie bei der Vorbereitung auf einen Feuerkampf. Die Handlungsunfähigkeit des Gegenübers ist nicht das allein entscheidende Argument, sondern in höherem Maße das Überleben der eingesetzten Beamten. Dieses Argument ist außerhalb der Schießbahn nicht zu ignorieren und Ignoranz hier ein Luxus, den sich niemand leisten kann. Entsprechend ist die Forderung nach Überlebarkeit innerhalb von HRA der dominante Motor.



**BEWEISFÜHRUNG** | Nichts ist gefährlicher und bekannter als der Versuch, den heiligen Taktikgral zu vermarkten. Das können wir glücklicherweise nicht leisten. Stattdessen verweisen wir im Kurs auf Ähnlichkeiten und Schnittstellen zu Vorgehensweisen rund um den Globus. Freilich ist das für sich kein Gütesiegel, aber ein hinreichender Anhaltspunkt dafür, dass die Qualität unserer Dienstleistung nicht bloß unserer Fantasie entspringt.

*Dieser Ausbildungsbereich wird zunächst mit Rotwaffe vorentlastet und anschließend mit FX-Systemen überprüfbar gemacht. Schnittstellen dazu sind der evasive Feuerkampf, Umgang mit Umstehenden, Kontroll- und Festnahmooptionen, Sicherung eigener Waffensysteme und der Übergang von Lang- zu Kurzwaffe.*

- Dauer:** 12 Stunden
- Ausrüstung:** Dienstkoppel, Rotwaffe, FX-Ausstattung
- Lernfelder:** Optische Aufklärung, Deckung und Sichtschutz, Anschlagen und Anstreichen, Vorgehen alleine und im Verband von 2-4 Beamten, taktische Kommunikation unter Stress, skalierbare Geschwindigkeiten, Vorgehen in Korridoren, Zugang zu Räumen, Nutzen von Ecken, Vorgehen in Treppenaufgängen, Einsatz von Lichtmitteln, verschiedene besondere Lagefaktoren
- Dozenten:** 2 Dozenten, davon mindestens 1 PVB

### **Baustein: Kfz-Plattform**

Innerhalb des Dienstfahrzeugs in eine plötzliche Gefahrenlage zu geraten, ist nicht undenkbar. Man erinnere sich an die beiden ersteintreffenden Beamten beim Anschlag auf die Redaktionsräume der Zeitschrift *Charlie Hebdo* in Paris, welche bei Anfahrt unter frontales Feuer im Kaliber 7,62 gerieten. Initiales Ausbooten, nachfolgende Wirkung und umgekehrt sind lageabhängig sinnvolle Optionen. Der Feuerkampf nach Verlassen des Dienstfahrzeugs wird durch Zuhilfenahme der strukturintegren Bauteile des Kfz unter Rückgriff auf die Basiskompetenzen von HRA optimiert.



*Dieser Ausbildungsbereich wird zunächst mit Rotwaffe vorentlastet und anschließend mit FX-Systemen überprüfbar. Auf Wunsch kann bei bestehenden Ressourcen der scharfe Schuss unternommen werden.*

*Schnittstellen dazu sind neben der HRA-Basistaktik für Gebäudestrukturen vor allem die Personenextraktionen aus dem immobilisierten Fahrzeug im Übergang von Kontroll- und Festnahmemanövern zu Optionen letaler Gewalt, evasiver Feuerkampf und die medizinisch indizierte Evakuierung von Kollegen.*

**Dauer:** 6 Stunden

**Ausrüstung:** Dienstkoppel, Rotwaffe, FX-Ausstattung

**Lernfelder:** Lagebewertung, Gefahrenortung, evasiver Feuerkampf

**Dozenten:** 1 Dozent

**Baustein: Hochrisikofestnahme (inkl. Sicherung der Kurz- & Langwaffe)**

Im Gegensatz zum Verteidigungsschießen sind Probleme in diesem Arbeitsbereich durchaus im deutschen Dienstalltag bekannt. Nicht umsonst zählen Selbstverteidigung, Kampfsport und Fitnessstraining zu den häufigsten Freizeitbeschäftigungen von Polizeibeamten im Außendienst. Dennoch können Erkenntnisse über das Verhalten von Verdächtigen und Straftätern zusätzlichen Aufschluss darüber geben, ob es nun klassischer Kampfsport oder zusammengestückelte Techniken aus diversen Bereichen sein sollen. Der Lehrbaustein rund um Zugriff- und Festnahme beschäftigt sich mit einer skalierbaren Herangehensweise an das Gegenüber von der Kommunikation bis zum rapiden Zugriff, Verbringung und invasiver Gewalt mit Einsatzmitteln – stets auf der Basis des tatsächlich Beobachtbaren und mithin eine glückliche Passung zwischen Anforderung und Trainingsimperativen.



*Dieser Ausbildungsbereich wird zunächst mit Rotwaffe vorentlastet und anschließend mit FX-Systemen überprüfbar.*

*Schnittstellen dazu sind neben der limitierten HRA-Basistaktik für Gebäudestrukturen vor allem die Personenextraktionen aus dem immobilisierten Fahrzeug im Übergang von Kontroll- und Festnahmemanövern zu Optionen letaler und weniger-letaler Gewalt, evasiver Feuerkampf und die medizinisch indizierte Evakuierung von Kollegen.*

**Dauer:** 8 Stunden  
**Ausrüstung:** Dienstkoppel, Rotwaffe, FX-Ausstattung  
**Lernfelder:** Lagebewertung, Gefahrenortung, evasiver Feuerkampf  
**Dozenten:** 1 Dozent

**Baustein:** Extraktionen aus dem Fahrzeug

Beinahe jede Dienststelle hat mittlerweile ihr eigenes Manöver, um Personen aus dem immobilisierten Kfz und sitzenden Positionen herauszulösen. Vierterorts ist man zu hervorragenden Lösungen gelangt. Mein Ansatz ist in bestehende Konzepte integrierbar und unterscheidet sich von den uns bekannten Taktiken vor allem in der sachlogischen Anknüpfung an das Verhalten des Gegenübers. Wir zeigen, was schiefgehen kann und wo Möglichkeiten und Grenzen liegen – insbesondere im Zusammenhang mit rasch eskalierenden Lagen.



*Dieser Ausbildungsbereich wird zunächst ohne Ausrüstung vorentlastet und anschließend mit Schutzausrüstung überprüfbar gemacht. Unter Zuhilfenahme von FX Ausrüstung können Szenarioauskopplungen kennengelernt werden, um eine totale Integration aufzuzeigen.*

*Schnittstellen dazu sind vor allem Kontroll- und Festnahmemanöver.*

**Dauer:** 4 Stunden

**Ausrüstung:** Dienstkoppel, Rotwaffe, FX-Ausstattung

**Lernfelder:** Lagebewertung, Gefahrenortung, evasiver Feuerkampf

**Dozenten:** 1 Dozent

**Baustein:** Taktische Calisthenics (*tactiCALS*)

Die Dynamik eines Feuerkampfes stellt an die Beamten deutlich größere athletische Anforderungen als das Training auf der Schießbahn. Der Baustein *tactiCALS* vermittelt in direkter Anlehnung an die Konzepte der Hochrisikoaufklärung eine biomechanisch optimierte Herangehensweise an bekannte und unkonventionelle Anschläge mit Kurz- und Langwaffe sowie deren Übergänge ineinander. Ich habe diesen Ansatz derart verfeinert, dass er ein losgelöstes Fitnessstraining mit dem eigenen Körpergewicht unter Beachtung des sicheren Umgangs mit der Dienstwaffe darstellen kann.



*Dieser Ausbildungsbereich wird ausschließlich mit Rotwaffe und Dienstkoppel durchgeführt, der scharfe Schuss ist denkbar, wird jedoch nicht im Kurskonzept abgedeckt.*

*Schnittstellen dazu sind vor allem Kontroll- und Festnahmemanöver.*

**Dauer:** 4 Stunden

**Ausrüstung:** Dienstkoppel, Rotwaffe, FX-Ausstattung

**Lernfelder:** Lagebewertung, Gefahrenortung, evasiver Feuerkampf

**Dozenten:** 1 Dozent.

**Organisation:** So kooperieren wir

Sämtliche gebotenen Inhalte finden auf einer *need-to-know* Basis statt und haben totale Relevanz für den behandelten Themenbereich. Dennoch verstehe ich, dass vielerorts nicht die Kapazitäten und Mittel bestehen, alle Kompetenzbereiche erschöpfend zu optimieren. Daher räume ich Ihnen mit einer modularen Herangehensweise die Möglichkeit ein, Ihre Fortbildung individuell zu gestalten. Im Wesentlichen suchen Sie sich dafür die Bereiche aus, die Sie für Ihre Dienststelle als am wichtigsten bewerten.



Mein Trainingskader ist ausgewählt, eingespielt, jedoch effektiv über das Bundesgebiet verteilt. Deswegen stellt die Terminfindung regelmäßig das größte Problem dar. Wenn Sie Interesse an einer Schulung haben, bereiten Sie bestenfalls zwei bis drei mögliche Termine vor. Kontaktieren Sie mich telefonisch, um die Details einer individuellen Zusammenarbeit zu besprechen.

Sie erreichen mich (bestenfalls mobiltelefonisch) ab 16:00 Uhr wochentags. Die Kontaktinformationen:

**E-Mail: [km@tobiasbrodala.com](mailto:km@tobiasbrodala.com)**

**Telefon: 0176.86 9753 66**

Mit freundlichen Grüßen

(Tobias Brodala)